



Joßzeit Carmina.

Vol. I

~~Bl. 490-491.~~

A. IV. 74 Quart.

Carmina in nuptiis
&
Carmina in nuptiis



120 70.6

FACES NUPTIALES

VIRO amplissimo, Consultissimo & Doctissimo

**Dn. HEINRICO
SIGNIZIO,**

Dicasterii ArchiEpiscop. Magdeb. Aconiensis Judici
Spectatissimo,

Cum

Pudicissima, Virtutumq; muliebrum laude condecoratissima

Virgine

MARIA ELISABETHA

Viri Consultissimi & Prudentissimi

Dn. CHRISTIANI WILHELMI ELLENBERGERI,

Fodinarum in Salinis Saxonie Magistri Primarii

vigilantissimi

filia

SPONSA,

Ad diem XXI. Aprilis M DC LXVIII. Halæ Saxonum

Solemnia Gamicæ celebranti

accensæ & prælatæ

ab

amicis & Sympoticis Agvensibus.

Halæ Saxon.

TYPIS CHRISTIANI VESTERI.



SI fortunatus, si vivax ille Maritus,
 Cui, teste sacro Codice, Sir. c. 26. v. 1.
 Conjux obtingit virtutum dotibus aucta,
 Est, Docte Vir, cur gaudeas.
 Nam [quod apud cunctos constat] clementia Jovæ
 Tali beatæ Conjuge.
 Gratulor ergo tibi, congaudeo, prospera quævis
 Utrique sponsûm comprecans.

Johannes Modlerus, Consul Aconiens.

Felix Conjugii Vir est, cui contigit uxor,
 Cui dos est Virtus, lausque pudicitia,
 Si quæ Deum metuit, proprio benè fida Marito,
 Nobilis hæc verè est Virginitatis apex.
 Hæc certè donum summi est insigne Jehovæ,
 Et datur haut ulli, sit nisi corde pius.
 Id quia perpendit Signizius, eligit illam,
 Cui pietas cordi est, cumque pudore fides.
 Ergo cum tantis Hunc donis Jova beârit,
 Et dederit pignus, quod dare nemo queat.
 Gratulor, ac summis sincero pectore Votis
 Comprecor, ut Sponsis prospera cuncta fluant.
 Conjugium ut longum coëant, multamque ministret
 Prolem amor, ut toto mella fluant thalamo.

Samuel Ströbel, Eccl. Acon. Pastor.

Conjugium jugatum jugum.

Grammatici certant, & adhuc sub Judice lis est, (a) antique
 Conjugium à jugo (a) dicere, sive jugo. projungo.
 Hanc dirimit litem placidè Neonymphus Jüdex,
 Dum retinet jugor; sponsa Maria jugum
 Accipit id Neonympha iubens, noctuq; fatetur,
 Conjugiò nullum dulcius esse jugum.
 Conveniunt ambo tandem, me Judice, bellè,
 Repperit ille (b) jugum; retinet illa (c) jvgũ (b) Berg
 Ut jugat a jugis ridet formosula vitis; oder Hügel.
 Vestrũ ita sit jugiũ jugiter (opto!) ferax. (c) Joch. vid. lex. Wie

Wie tausend bey tausend Viosen im Lenken
 Auß ihren verwinterren Zimmern gehn/
 Wie tausendmal Trauben die Berg bekränzen
 So bald sie verthebet beim Ulmenstock stehn:
 So wolle sich legen
 Verknüpfetes Paar/von Jahre zu Jahre
 um euren **BERG** tausend viel tausend mal Segen.
 Drum knüpfet die kenschen Gemücher zusammen/
 Der Ellenberg brenne mit Ebnischer Bluth/
 Und Werffe die hitzige leuchtende Flammen
 Auf unsern Herrn **Siegntz**/der muntere Muth
 und siegreiche Namen
 Ermuntere Jhn heut zum siegreichen Streit/
 Der Himmel selbst wincket und ruffet das Amen.
 Geht selbst und sehet wie blinken die Sterne/
 Wie schimmert Olympens gewölberes Hauß/
 Frau Hebe lachet/ sie wincket von ferne/
 Und hänget die blasse Laterne herauf.
 Sie will sich bereiten
 In silberner Pracht bey dunkeler Nacht
 Euch beyde Verliebten zur Ruhe zu gleiten.
 Dione hatt längst den das Berregen gemacht
 Mit Reichen/ Viosen und Rosen bestreuet/
 Cupido stehe hinter der Cammer und lachet/
 Er wartet der rechten bequemsten Zeit.
 Ihr Liebgen derwegen
 Geht immer bey seht/ Verschlaffet das Leid/
 Gicht/geht/ wir wünschen Euch Segen und Segen.
 Christophorus Salmsdorffius, S.P.P.T.R.

En fluger General/ wenn er den Streit angehet/
 Und mit dem Kriegeres Heer auf festem Fusse stehet/
 Sieht seinen Vortheil aus / nime Berg und Hügel ein/
 Die Jhm nach seinem Wunsch sonst wohl gelegen seyn.
 Er schläget auß dem Feld den Feind der ihn anrennet/
 Das offte ein solcher Ort wird Siegesberg genennet.
 Er Er/ Herr Siegenitz / hat sich wohl für geseh'n/
 Mache sich zum Ellenberg/ da Tugend/ Schönheit stehn/



Er will nunmehr In Streite/ Gott gebe Glück zum Ser.
Dass Er auf diesen Berg mit Ruh zu allen Zeiten/
In Fried und süßer Freud erwünschten Sieg behalt/
Bis dass nach Gottes Rath der Tod Ihn mache kalt.
Petrus Wenzelius Cantor.

Ad Clarissimum Dn. Sponsum.

Quid, Vir docte, putas & studiūne ita vile putandū est,
Ut non sperari hinc debeat ullus honor?
Sed quid quæro? Ipsa re firmiter hocce refutas,
Diversumq; doces. En documenta rei:
In Cathedra studium TE præsentavit, ibiq;
Scire revelasti non sine laude tuum.
Hæc, hæc Illustrem sic promeruerè favorem,
Ut sis præfectus Judicis Officio.
Indeq; Conjugiō TIBI præstantissima Virgo
Traditur, Eximii Filia chara Viri.
Sic, Vir præcellens, per honorem tendis honor.
Ad celebres, studii præmia justa tui.
Vos reliqui exemplum capite & non temnite musas,
Ne dubitate, manet Vos quoque certus honor.
At, Neonymphe, TIBI grator tot honoribus aucto,
Ut videas plures, cresce viresce diu.

Georgius Albertus Chemlinus.

O Te felicem! Te terque quaterque beatum!
ELISABETH Cui jam SPONSA MARIA venit:
Ornant quam Pietas, Genus et concinna venustas,
In genusque Pudor, Gloria, Fama, decus.
Talis cum Tua sit, lucèhâc, CLARISSIME SIGNIZ,
Foedere legitimo, quam Tibi jungit Hymen:
Gratulor hinc, toto ex animo, Tibi, SPONSE, Tuæque
SPONSÆ, et congaudens talia Vota fero:
Sit thalamus felix, pacatus, prole refectus!
Contristent vestrum nubila nulla thorum!

Christianus Ernestus Hingius, LL. Cult.

BS(O) 26

ad Mariam Elisabetham Ellenbergeram Sponsam.

Maria quod castæ cognomen virginis; Omen
Elisabetha piæ Matris habere puto
Ellenbergera hæc quæ fata implere videris
Sponsa, sis ut Mater quam pia virgo precor,

Votum sincerum

L. de la Marche.

Sonnet.

Wenn die garre Jugend spiele mit der Keuschheit umb die Betten/
Wenn Mund/ Augen/ Worte/ Herz wechseln ihre schuldigkeit/
Wenn das ungefärbte Ja tilget zweiffelhafften Neide/
Wenn Cupidens Binde-Lust schmiedet Treue Freundschaft-Ketten/
Wenn die Paphus-Götin selbst macht verlobte Ehren-Betten;
Denn ist Lust/ denn gehet an/ die vergnügte-Lebens-Zeit/
Denn vergessen Wir uns selbst/ denn wird alles Sorgen Leid
In des Plurons-Schwefel-Pfuhl tieff versencket: wenn wir hetten
Alle dieses Ziel erreichte mit erwünschten wohlgerhehn/
Würde manche späte Reue uns nicht zu der Seiten stehn.
Glücklich seyd demnach antecht Ihr so schön gepaarten beyden/
Ich ruf Euch wohlmeinend sehr Glück/ Heil/ Seggen häufig zu/
Lebet/ Lebet/ Lebet wohl! Nestors weisse-Jahre-Ruh
Solge Euch/ biß Ihr vollauff seht an Kinder Seggen Freuden!

Nempe bezeugere seque schuldige
Dien-Erfertigkeit in Jena

Johann Georg Simon.

Dem muß man in die Zahl der höchst-beglückten schreiben
Wer mit der Eltern Jader liebe Werck kan treiben
Dem hat Gott selbst den lieb/ wann die Ihm/ die Er liebet
Ein treues Unter-Pfand der gegen liebe gebet.
Nun Braut und Bräutigam Ihr sendt/ ich wünsche beyden)
Das Ihr viel lange Jahr genüßet solcher Freuden

Drumb

Drumb küßt Euch wechfels weiß / was solt nach lassen müssen
Vielleicht ist uns bescheert auch noch ein guter Bissen.

Dieses schriebe des Herrn Bräutigams
Brüderlicher Freund
Friedrich Gangland.

Vere novo spatiosus ager nova germina prodir,
Littora concutiunt pigra fluenta diu.
Dumetis vallatus aper venabula frangit
Inq; venenato praelia dente ruit.
Castra ferox sequitur miles : ruit orbis in arma;
Venditur in certâ certa salute salus,
Te trahit in sua castra Venus, blandusqve Cupido
Pectoribus junctis admovet usqve faces.
His voveo : sit fausta dies qvz jungit amantes,
Non renuente Deo cuncta secunda fluant
Dulcia non tristes perturbent gaudia curæ,
Gaudia sint nullâ dissoluenda die.

Madrigal.

Sch^z zahl die Schulden ab/
Für dein erkaufftes Gut/
Sch du durch mahnen wirst getrieben
Wer kaufft muß Zahlung lieben/
Es kost^z auch was es wolle / wär^z es gleich Haut und
Drumb mustu dich lest nicht verweilen/ (Bluth.
Sonst möchten dich die Wechsel übereilen/
Man weiß was folg^t / das best^z ist ein accord,
Das man zur Zahlung alsofort
Den anfang mach^t / so hat man schon credit
Und richtig denn den Rest abtrag^t auf Tagezeiten.

Dieses hat auf bey istiger Zahlwoche dem Herrn
Bräutigam von der Jungfer Braut / zuge-
schickten Laus Deo wohlmeinend erinnern
wollen

Philander.

Te procul curæ, quæ diro verberè mentem
Pulsatis; plausum Cypria Virgo petit.
Ite procul querulæ voces; J lerna malorum
Omnia lætifiæus gaudia poscit Hymen,
Fulget læta dies mutuis quæ viscera flammis
Jungit, & associat pectora bina, Venus.
Nestorios annos felici *conjuge Conjux*
Vivat & optato sidere crescat amor.

Hæc paucula gratulabundus scripsit

Georg Haselhorst.

Allusio tacita

ad

Confluxum duorum fluminum

SALÆ & ALBIS

Wie kömbts/ daß du Saalen Fluß
Also nach der Elbe eilest;
Und du Elbstrom/ deinen Guß
Wieder mit der Saale theilest:
Was bedeut der Wechsel-Ruß?
O Ihr beyden Wasser-Flüsse/
Gebet ihr in solchem Fluß
So einander selbstem Küsse;

2.
Weil denn das der Ströme Ure/
Die so stille in sich fließen;
Und/In dem sie sind gepaart/
Ihre Wasser hoch ergießen:

D ij

So

So/ daß sie' wie Nilus Fluß/
Auch aus ihrem Ufer steigen:
Und den reichen Wasser-guß
Den begrüntem Feldern Zeigen.

3.

Vielmehr wirstu/ Schwester Braut/
Deinen allerliebsten fassen:
Und/ weil du Ihm anvertraut/
Deine liebe wissen lassen:
Wenn Er deine Liebes-Bluth
Wird mit Liebes-Dele nehen/
So wird Liebes-Bluth und Bluth
Sich zusammen selbst lehen.

4.

Nun/ Ihr wohlgepaartes zwey/
Werdet Ihr euch also küssen/
Daß das liebste liebes-drey
Nach der Zeit wird kommen müssen:
So wird solcher Küsse Pfand
Als denn zu verstehen geben/
Daß das beste Liebes-Band
Sey/ in froher Ehe leben.

Mit diesen beehere seiner liebsten Schwester
Hochzeitfest schuldigster massen

Johann Gottfried Ellenberger.

35(0)35



llr,
59.

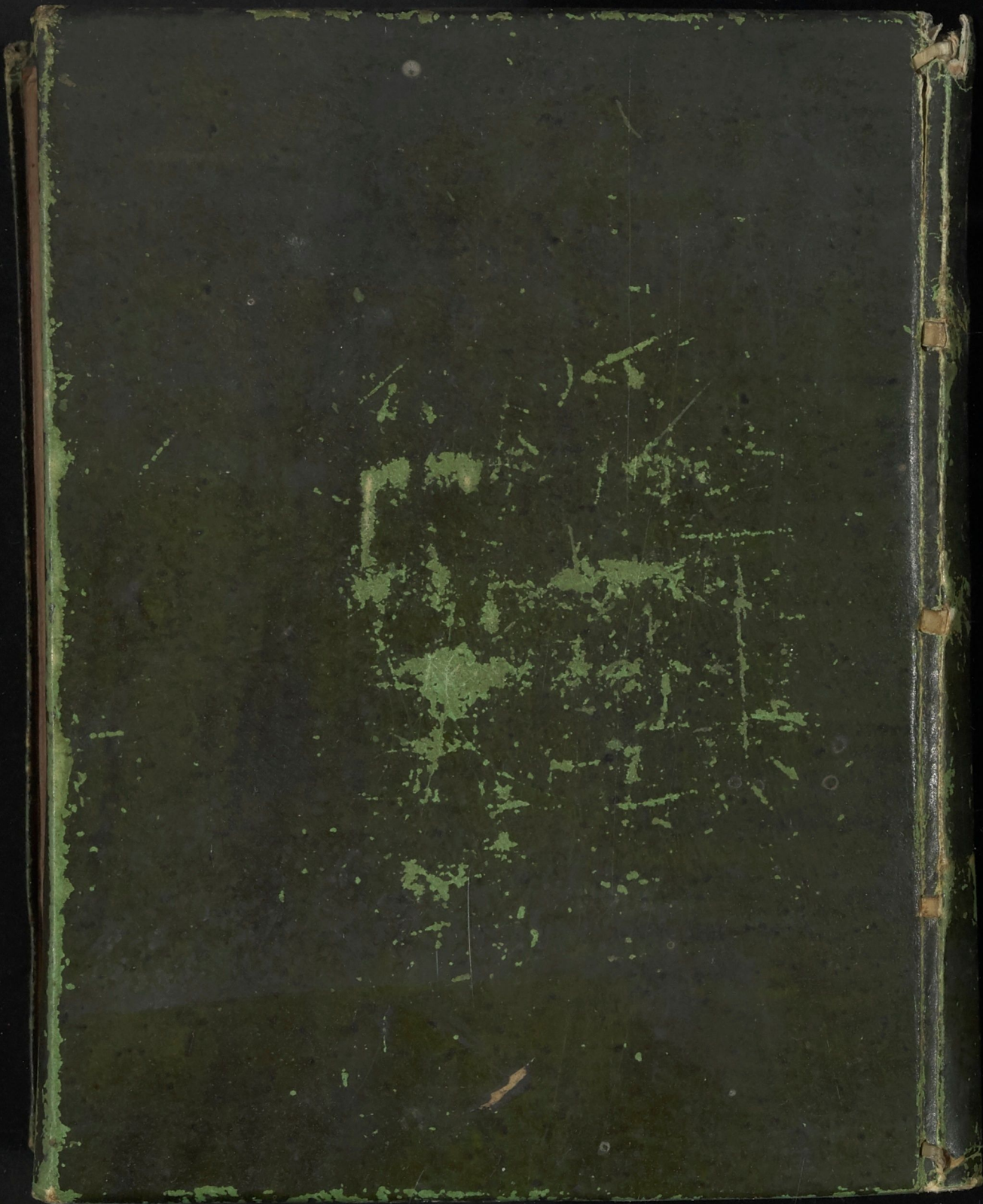
llr,
70.

72.
71
C

llr.
72

>





FACES NUPTIALES

VIRO amplissimo, Consulissimo & Doctissimo

Dⁿ. HEINRICO
SIGNIZIO,

Dicasterii ArchiEpiscop. Magdeb. Aconienfis Judici
Spectatissimo,

Cum

Pudicissima, Virtutumq; muliebrum laude condecoratissima
Virgine

MARIA ELISABETHA

